



BUND • Wilhelmstr. 24a • 79098 Freiburg

Medienmitteilung

Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland (BUND)
Regionalverband Südlicher
Oberrhein
Aktion Umweltschutz e.V.

Stefan Auchter,
Geschäftsführer

Tel. 0761 30383

stefan.auchter@bund.net
www.bund-rso.de

06.09.2024

Gemeinsame Medienmitteilung von BUND, NABU, Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg und dem Schwarzwaldverein.

Naturschutzverbände fordern umsichtige Flächenauswahl für erneuerbare Energien am Südlichen Oberrhein: Mehr Fokus auf versiegelte Flächen und Natur- und Artenschutz.

Freiburg, Emmendingen, Ortenau und Breisgau-Hochschwarzwald

In einer gemeinsamen Stellungnahme haben der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), der Naturschutzbund Deutschland (NABU), der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) und der Schwarzwaldverein ihre Position zu den vom Regionalverband Südlicher Oberrhein vorgeschlagenen Vorranggebieten für Freiflächen-Photovoltaik und Windenergie dargelegt. Der Regionalverband ist beauftragt, 1,8 Prozent der Flächen der Region für Windenergie und 0,2 Prozent für Freiflächen-Solarenergie auszuweisen.

Die Verbände unterstützen grundsätzlich den Ausbau erneuerbarer Energien und die regionalplanerische Festlegung geeigneter Vorrangflächen für Wind- und Solarenergie, um Konfliktpotenzial und Wildwuchs zu reduzieren. Sie fordern jedoch eine sorgfältige Auswahl der Flächen, um negative Auswirkungen auf Natur und Artenvielfalt zu minimieren. In diesem Zusammenhang kritisieren sie insbesondere die geplanten Flächen in unmittelbarer Nähe des Naturschutzgebiets Taubergießen. „Die potenzielle Bedrohung für Wasservögel und andere empfindliche Arten ist in dieser Region zu groß, um eine solche Nutzung zu rechtfertigen“, so die Verbände in ihrer Stellungnahme. Zu der Frage, wie Vögel und Insekten auf großflächige Solaranlagen reagieren, bestehe noch Forschungsbedarf.

Darüber hinaus betonen die Verbände, dass die Zuwegungen zu den geplanten Windkraftstandorten stärker in die Entscheidungsfindung einbezogen werden müssen. „Kleinstflächen, die nur durch erhebliche Eingriffe in die Natur zugänglich gemacht werden können, sollten nicht als Vorranggebiete ausgewiesen werden“, mahnen die Verbände.

Ein Kritikpunkt der Naturschutzorganisationen ist zudem, dass die Potenziale für Photovoltaikanlagen auf bereits versiegelten Flächen wie Dächern, Verkehrswegen und Parkplätzen bei Weitem noch nicht ausgeschöpft sind. „Bevor es zu einer weiteren „Versiegelung“ der offenen Landschaft durch Solaranlagen kommt, sollte durch entsprechende

gesetzgeberische und rechtliche Maßnahmen die Voraussetzung geschaffen werden, dass konsequent und vorrangig zunächst alle geeigneten, bereits versiegelten und für den Erhalt der Artenvielfalt „unattraktiven“ Flächen für die Solarenergiegewinnung genutzt werden“, fordern die Verbände. Dies sei nicht nur umweltschonender, sondern auch ein effizienterer Weg zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für erneuerbare Energien.

Die Verbände verweisen auf die BUND-Studie „[100% klimaneutrale Energieversorgung – der Beitrag Baden-Württembergs und seiner zwölf Regionen](#)“, die aufzeigt, dass die Flächenpotenziale in den verschiedenen Regionen des Landes sehr unterschiedlich sind. „Die pauschale Vorgabe, dass jede Region denselben Prozentsatz ihrer Fläche für erneuerbare Energien bereitstellen muss, könnte zu unnötigen Eingriffen in schützenswerte Naturgebiete führen, während in anderen Regionen unkritischere Flächen ungenutzt bleiben“, warnen die Verbände. Die Verbände appellieren daher an die Landespolitik, bei der Flächenauswahl für erneuerbare Energien verstärkt regionale Unterschiede zu berücksichtigen und den Schutz von Natur und Artenvielfalt als oberste Priorität zu behandeln.

– Ende der Medienmitteilung –

Die Stellungnahmen finden Sie auf der Internetseite <https://www.bund-rso.de/downloads/> im Kapitel „Energie“

Kontakte (Nicht zur Veröffentlichung bestimmt)

BUND Regionalverband Südlicher Oberrhein – Stefan Auchter
Wilhelmstr. 24a / 79098 Freiburg
0761 30383
stefan.auchter@bund.net

NABU Südbaden - Felix Bergmann
Hartheimer Straße 20 / 79427 Eschbach
Tel. 07634 5952555
felix.bergmann@nabu-bw.de

LNv – Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg – Carolin Schneider
Olgastraße 19 / 70182 Stuttgart
0711 248955-22
carolin.schneider@lnv-bw.de

Schwarzwaldverein - Henrik Buckelo
Schloßbergring 15 / 79098 Freiburg
0761/38053-15
naturschutz@schwarzwaldverein.de

Im Auftrag der Verbände, mit freundlichen Grüßen



Stefan Auchter